

Aus- und Weiterbildung

Attraktives Aus- und Weiterbildungsangebot

Innovation und Fortschritt haben am KSW einen hohen Stellenwert. Als moderne Ausbildungsstätte gestaltet es die Zukunft von Medizin und Pflege aktiv mit – durch umfassende Ausbildung und praxisnahe Weiterbildung. In der Grundbildung bildet das KSW in zehn Berufen aus, auf den Tertiärstufen A und B in insgesamt zwölf. Damit gehört das Spital zu den führenden Bildungsbetrieben im Zürcher Gesundheitswesen.



Aus- und Weiterbildung

Grundausbildung Sekundarstufe II	2024	2025
Pflege und Betreuung	98	103
Medizinisch-technische Berufe	8	7
Gastronomie	11	10
Verwaltung	13	16
Technik	5	5
Anzahl Auszubildende Sek II am KSW	135	141
Ausbildung Tertiärstufe A und B	2024	2025
Pflege und Betreuung	149	160
Medizinisch-technische Berufe	64	58
Therapeutische Berufe	38	29
Anzahl Studierende Tertiärstufen A und B am KSW	251	247
Ausbildung universitär	2024	2025
Unterassistentenärzte und -ärztinnen	53	52
Assistentenärzte und -ärztinnen	311	326
Anzahl Ärzte/Ärztinnen in Ausbildung	364	378
Nachdiplomstudiengänge (NDS)	2024	2025
Anzahl Pflegende im NDS am KSW	28	26
Total Personen in Aus- und Weiterbildung	778	792

Investition in die Pflegeausbildung

Pflege und Betreuung stellen rund einen Drittel der Aus- und Weiterbildungsplätze am KSW. Im Jahr 2025 konnten diese gut besetzt werden: Auf der Grundstufe waren 103 Ausbildungsplätze belegt (Vorjahr: 98), auf der Tertiärstufe 160 (Vorjahr: 149). Die nationale Pflegeinitiative hat zum Ziel, den Pflegeberuf aufzuwerten und dadurch die Gesundheitsversorgung in der Schweiz zu stärken. Davon profitieren auch die Pflegestudierenden am KSW: Im Rahmen der ersten Etappe, der sogenannten Ausbildungsinitiative, erhielt das Spital im Berichtsjahr erstmals Förderbeiträge für die geleisteten Ausbildungswochen. Diese Beiträge investiert das KSW in die Ausbildungsqualität: Mit vier zusätzlichen Stellen stärkt es die Berufsbildung und ermöglicht insbesondere die Erweiterung des Bedside-Teaching, einer praxisnahen Lernform zur Begleitung von Studierenden am Patientenbett. Zusätzlich schafft das Spital eine Teilzeitstelle für die Entwicklung und Umsetzung innovativer Lernformen und unterstützt damit die Weiterbildung der Berufsbildenden.

Gemeinsam trainieren in der virtuellen Welt

Mit Hilfe von Virtual Reality üben Pflegestudierende am KSW seit 2024 realitätsnah für Standard- und Notfallsituationen. Die attraktive Lernmethode fördert die fachliche und persönliche Entwicklung der Auszubildenden und sorgt für mehr Routine. Sie eignet sich besonders gut, um Abläufe und Prozesse zu üben, da sie Fehler risikolos zulässt und sofortiges Feedback ermöglicht. Im Rahmen der ersten Etappe der Pflegeinitiative unterstützten der Bund und der Kanton Zürich 2025 das Virtual-Reality-Projekt des KSW finanziell. Mit den zusätzlichen Mitteln baute das KSW im Berichtsjahr neue Szenarien und erweiterte damit sein Angebot an virtuellem Training.

